

Teilnahmewettbewerb erweiterter Rohbau Wasserwerk Neubau Sulingen

I.D.: 91193927

Data publicarii	26.12.23	Coduri CPV	45200000
-----------------	----------	------------	----------

Termenul limita pentru depunere: 23.01.24 10:00

Descriere: Die Wasserversorgung SULINGER LAND (WV SL) betreibt für die öffentliche Trinkwasserversorgung in ihrem Versorgungsgebiet die drei Wasserwerke Sulingen, Kirchdorf und Schwaförden. Der geplante Ersatzneubau des Wasserwerkes Sulingen soll nach fast 60-jähriger Betriebszeit das im Jahre 1964 in Betrieb genommene Wasserwerk ersetzen. Mit dem Ersatzneubau wird neben der Anpassung des Werkes an den Stand der Technik auch die Kapazität des Wasserwerkes Sulingen nennenswert erhöht. Hierfür sind die Aufbereitungsanlagen, die Trinkwasserspeicher und die Reinwasserpumpenanlage neu zu errichten. Die Förderbrunnen und das Absetzbecken mit den vorhandenen Trockenbeeten sollen weiter genutzt werden. An die neuen Wasserwerksanlagen angegliedert werden Betriebsräume in denen u.a. auch in Pandemiezeiten geeignete Unterbringungsmöglichkeiten für das Personal einen sicheren Anlagenbetrieb gewährleisten sollen. Eine hohe Versorgungssicherheit und ein energetisch günstiger Betrieb der Anlagen wird durch eine Fotovoltaikanlage und eine Netzersatzanlage unterstützt. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Anlagen werden das Altwerk und die Reinwasserbehälter zurückgebaut. Das Bauwerk wird in drei unterschiedliche Funktionsbereiche unterteilt: Betriebsgebäude Mit Aufenthalts- und Sozial-, Sanitär-, Lager- und Technikräumen. Der Betriebsgebäudeteil in Verlängerung der Filterhalle wird in Massivbauweise errichtet. Die Innenwände und Innenschalen der Außenwände werden aus größtenteils tragendem Mauerwerk hergestellt, die Decken als Stahlbetondecken. Die Fassade wird an die Hallenkonstruktion angepasst und die Dämmschicht und die Außenschale der Außenwände bilden Sandwichelemente. Filterhalle Mit geschlossenen und offenen Filtern, Rohrleitungsanlagen sowie einem kleinen Anbau für die Einhausung des Filtermaterialsilos. Die Gebäudehülle wird in Industriebauweise mit Rahmentragwerken aus feuerverzinkten Stahlprofilen und Wand- und Dachbekleidungen aus gedämmten Sandwichelementen gebildet. Zugänge und Umgänge zu den Filtern werden als Rostenebenen und Maschinentreppen hergestellt. Die Rahmentragwerke bilden auch das Satteldach mit einer Dachneigung von 10°. Die aus Stahlbeton als WU-Konstruktionen (WU-Stahlbetonkonstruktionen, Betonrezepturen nach DVGW-Vorgaben (Expositionsklasse XTWB), Ausführung als "weiße Wanne") errichteten Nachfilter bilden den Gebäudekern. Behälterhalle Mit bauseits durch ein anderes Fachunternehmen errichteten Edelstahl-Systembehältern und dem angegliederten Pumpenhaus sowie den zugehörigen Pumpen- und Rohrleitungsanlagen Die Behälterhalle wird flach gegründet, unterkellert und bindet bis ca. 4,00 m tief in das Erdreich ein. Die Kellerwände werden als Stahlbetonwände ausgeführt und die Konstruktion als "weiße Wanne" hergestellt. Die Oberseite der Hallensole wird mit einem Gefälle (1%) zur Hallenmitte ausgeführt und die Oberfläche maschinell geglättet und nachverdichtet. Mittig in der Halle befindet sich ein Rohrkeller, der in den direkt anschließenden Pumpenkeller übergeht. Die Gebäudehülle oberhalb des Kellers wird in Industriebauweise mit über die Hallenbreite frei spannenden Rahmentragwerken aus feuerverzinkten Stahlprofilen und Wand- und Dachbekleidungen aus gedämmten Sandwichelementen gebildet.
